

Sehr geehrter Herr Fröhlich,  
wir stellen einen erneuten Bürgerantrag, dass im Dillener Quartier in Bremen-Rönnebeck ein Weg oder eine Straße nach der Antifaschistin „LUISE-OTTEN-RÖHRS“ benannt wird.

Es wurde bereits ein Stolperstein für Luise gelegt, über 200 Unterschriften dafür gesammelt.

Kurzinfo: Bereits zum Tode wegen Wehrkraftzersetzung verurteilt, begnadigt zu 10 Jahren Zuchthaus in Lübeck, im Mai 1945 befreit.

Nach 1945 leitete Luise unter Ludwig Baumann als stellvertretende Bundesvorsitzende die Opfervereinigung „Opfer der

nazifaschistischen Militärjustiz“ und kämpfte viele Jahre für die Rechte der Wehrmachtsdeserteure, auf eine Entschädigungsrente für die Verfolgten, Gedeütigten und Entrechteten. Sie gab nie auf, schrieb Gedichte; beging im Jahr 2000 Suizid. Wir werden Luise nicht vergessen!

Die Mitunterzeichnerinnen und Mitunterzeichner, Künstlerin, Friedensaktivistinnen aus Bremen-Nord/Bremen haben im Stadtteil

Blumenthal aktiv mit zu beigetragen, dass Stolpersteine gelegt wurden, an der Wegebenennung von Leo Drabent und Hans Neumann

aktiv mitwirkten, Denk- und Gedenkveranstaltungen auf der KZ Gedenkstätte Bahrsplate in Blumenthal organisierten, Wege und Stolpersteine mit reinigten.

Von Gerd-Rolf Rosenberger per Mail am 06.12.2024